

Jahresbericht

der

städtischen Realschule zu Eisleben

über die Zeit von Ostern 1897 bis Ostern 1898.

XXVIII.



Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

1898. Progr. Nr. 279.

Eisleben, 1898.

Druck von Ernst Schneider.

gei
3

279



Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der Lehrgegenstände im Schuljahre 1897/98.

Lehrgegenstände	Wöchentliche Stundenzahl der einzelnen Klassen						Summa der Stunden
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	
1. Religion	2	2	2	2	2	3	13
2. Deutsch (u. Geschichtserzählungen) in V u. VI	3	3	4	5	5	6	26
3. Latein	2 fak.	2 fak.	2 fak.	—	—	—	6
4. Französisch	5	6	6	6	6	6	35
5. Englisch	4	4	5	—	—	—	13
6. Geschichte	2	2	2	2	—	—	8
7. Erdkunde.	1	2	2	2	2	2	11
8. Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	4	4	28
9. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
10. Physik	2	2	—	—	—	—	4
11. Chemie	2	—	—	—	—	—	2
12. Schreiben.	—	—	—	2	2	2	6
13. Zeichnen	2	2	$\left. \begin{matrix} 2 \\ 2 \end{matrix} \right\}$	2	2	—	10 + 4
14. Turnen	$\left. \begin{matrix} 3 \\ 3 \end{matrix} \right\}$	3	3	3	3	3	18 (9)
15. Gesang	2	2	2	2	2	2	12 (7)

1*

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1897/98.

Lehrer	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Direktor	Sommer: Boesche	3 Deutsch	2 Religion	2 Religion	5 Deutsch	1 Geschichte	13
	Winter: Dr. Halfmann	3 Geschichte u. Erdkunde	2 Religion	2 Religion	5 Deutsch	1 Geschichte	13
2. Professor Scheltz	4 Englisch	2 Geschichte	6 Franz.	2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde	2 Erdkunde	20 Biblio- thekar.
3. Professor Staeger Ordin. von I.	5 Mathem. 2 Physik	2 Physik 2 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde	5 Rechnen u. Math.			20
4. Professor Moyn Ordin. von IV.	2 Religion 2 fak. Lat.	6 Franz. 2 fak. Lat.	2 fak. Lat.	6 Franz. 2 Religion			22
5. Professor Dr. Scheifers Ordin. von II.	2 Natur- beschr. 2 Chemie	5 Mathem. 2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.	4 Rechnen 2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.	23
6. Oberlehrer Dr. Beucke Ordin. von III.	ss. 3 Gesch. u. Erdkunde 5 Franz.	3 Deutsch	4 Deutsch 5 Mathem.	3 Turnen			23 (incl. 3 Turnstd.)
	ws. 3 Deutsch 5 Franz.						
7. Wissenschaftl. Hilfs- lehrer Grund Ordin. von V.		4 Englisch	5 Englisch		6 Franz.	6 Franz.	24 (incl. 3 Turnstd.)
8. Zeichen- und Turn- lehrer Hildebrand	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Gesch.-Erz.	24 (incl. 3 Turnstd.)
		2 fak. Z. 3 Turnen	2 fak. Z.	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	
9. Realschullehrer Grupe Ordin. von VI.	3 Chorsingen				2 Relig. 4 Deutsch 2 Singen	3 Religion 5 Deutsch 4 Rechnen 2 Singen	25
	{ 1 Übungstunde für Sopran und Alt, 1 " " Tenor und Bass, 1 Stunde " alle Stimmen. }						

3. Lehrpensen und Unterrichtsbetrieb.

1. Der Lehrplan entsprach dem Ministerialerlass vom 6. Januar 1892.

2. Die deutschen Aufsatzthematata in I waren folgende: 1. Die Bedeutung des I. Actes von Lessings „Minna von Barnhelm“ für das ganze Stück. 2. Mut gewinnt. 3. Vorträge litterarischen Inhalts. 4. Das Schicksal der Vertriebenen in „Hermann und Dorothea“. 5. Einigkeit macht stark. 6. Wer zeigt Entschlossenheit in der Apfelschusscene? 7. Warum verdient Blücher seinen Beinamen „Marschall Vorwärts“ mit Recht? 8. a) Deutschland, du sollst mächtig sein über jedes Volk der Welt. b) Treue unverzagt, Mut, der alles wagt, Deutschland hält sie stets im Sinne. 9. a) Undank ist der Welt Lohn. b) Der Mensch denkt, Gott lenkt. 10. (Prüfungsaufsatz.) Tell, ein Mann der That.

3. Ausser den deutschen Aufsätzen wurde in den vier oberen Klassen, doch in IV erst von Michaelis an, etwa alle 3 Wochen eine Stilübung ausgeführt aus den Gebieten der Geschichte, Geographie, Naturkunde oder der fremden Sprachen.

4. Die **mathematischen Prüfungsaufgaben** waren folgende:

Michaelis 1897:

1. Die senkrechte Entfernung $a = BC$ des Fusses eines Turmes an dem Ufer eines Flusses ist gleich 49,5 m. Der Endpunkt C dieser Entfernung erscheint an der Spitze des Turmes unter dem Depressionswinkel $\alpha = 61^\circ 2' 4''$ und der Punkt D, der auf der Verlängerung von BC über C hinaus unmittelbar am andern Ufer des Flusses liegt, unter dem Depressionswinkel $\beta = 73^\circ 16' 39''$. Wie hoch ist der Turm? Wie breit ist der Fluss?

$$2. \frac{4,3^3 \sqrt[4]{0,6924 \sqrt{\left(\frac{6}{7}\right)^2}}}{\sqrt{5,192687}}$$

3. Die Grundfläche eines geraden Cylinders ist gleich 50,2656 qm und die Höhe desselben ist gleich dem Dreifachen des Radius der Grundfläche. Wie gross ist der Inhalt der dem Cylinder umbeschriebenen Kugel?

Ostern 1898:

1. Von einem schiefwinkligen Dreiecke sind die Winkel $\beta = 49^\circ 52' 49''$, $\gamma = 43^\circ 30' 17''$ und die Höhe zur dritten Seite $h_a = 13$ cm gegeben; es sollen die Seiten des Dreiecks gefunden werden.

$$2. \frac{x+2}{x-2} = \sqrt{\frac{2x+8}{2x-7}}$$

3. Die Grundfläche einer geraden Pyramide ist ein Quadrat, dessen Diagonale $d = 6$ cm gegeben ist. Die Seitenkante s ist gleich dem Dreifachen der Grundkante a ; wie gross ist die Oberfläche derjenigen Kugel, deren körperlicher Inhalt gleich dem körperlichen Inhalt der Pyramide ist?

5. Die **Lektüre** in den neueren Sprachen war 1897/98 folgende: I: Französisch: Sommer: Erckmann-Chatrian, Waterloo. Winter: Jules Verne, Le tour du monde. Englisch: Dickens, A Child's History of England. Yonge, Golden Deeds. Marryat, The three Cutters. — II: Französisch: Ausgewählte Lesestücke aus Strien, Lehrbuch III. Englisch: W. Besant, London Past and Present. — III: Französisch: E. de Amicis „du Coeur“ von Strien.

6. **Wahlfreier Unterricht im Lateinischen.** III: 2 Std. Regelmässige Formenlehre. Wartenberg, § 1–33. Es nahmen 3 Schüler teil. — II: 2 Std. Die unregelmässige Formenlehre. Hauptregeln der Syntax. Wartenberg, § 34–50 und Anhang. Lektüre: Caesar, Bell. Gall. I, 1–10. Es nahmen 4 Schüler teil. — I: 2 Std. Caesarlektüre und gelegentliche Besprechung wichtiger syntaktischer Erscheinungen. Bell. Gall. I, 11–29; VI, 11–29. Es nahmen 4 Schüler teil.

7. **Linearzeichnen** (fakultativ). III: 2 Std. 15 Schüler. — II: 2 Std. 10 Schüler. — I: 2 Std. 8 Schüler.

8. **Unterricht im Gesang.** VI und V je 2 Std. Chorgesang (Schüler von V bis I combinirt).

9. **Unterricht im Turnen.** (Ministerial-Verfügung vom 7. Juni 1894. U. II 1389. U. III B.) Die Anstalt besuchten im Sommer 1897 175 Schüler, im Winter 1897/98 165 Schüler.

Von diesen waren vom Turnunterricht befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im Sommer 7,	im Winter 6	im Sommer 1,	im Winter 1
aus anderen Gründen	„ „ 1,	„ „ 1	„ „ 0,	„ „ 0
Zusammen	im Sommer 8,	im Winter 7	im Sommer 1,	im Winter 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	„ „ $4\frac{1}{7}\frac{0}{0}$,	„ „ $4\frac{8}{33}\frac{0}{0}$	„ „ $\frac{4}{7}\frac{0}{0}$,	„ „ $\frac{20}{33}\frac{0}{0}$

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen. I. Turnabteilung (I und II): 41 Schüler. II. Turnabteilung (III und IV): 49 Schüler. III. Turnabteilung (V und VI): 70 Schüler. In der I. Turnabteilung wurden Vorturner, die ausschliesslich der I entnommen waren, zu Hülfe gezogen. Abgesehen von den zweistündigen Übungen der Vorturner waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt.

Es steht der Schule die Mitbenutzung einer Turnhalle zu. Die Turnhalle ist im Besitz des Eis-leber Männer-Turnvereins und vom hiesigen Magistrat für die städtischen Schulen gepachtet. Es turnten darin neben der Realschule noch die erste Bürgerschule, die zweite Bürgerschule, die katholische Schule

und die Jünglings- und Männer-Abteilung des Turnvereins. Die Turnhalle ist von den Schulen in wöchentlich 44 Tagesstunden in Anspruch genommen. Ein genügender Turnplatz besteht nicht.

Turnspiele wurden auch in diesem Jahre nach Möglichkeit betrieben.

Besondere Spielvereinigungen sind noch nicht gebildet, jedoch besteht ein Turnverein der Schüler der I (7 Mitglieder), dem als Hospitanten auch Schüler der II (7) angehören. Der Turnverein steht unter der Aufsicht des Direktors und des 1. Turnlehrers, der die Vereinsübungsstunden gleichzeitig zur Ausbildung der Vorturner benutzt.

Für das Baden sind die Schüler leider auf zwei kleine Badebassins in ziemlicher Entfernung von der Stadt angewiesen.

Freischwimmer sind in I 16, in II 15, in III 12, in IV 12, in V 15, in VI 2. Im Sommer 1897 lernten das Schwimmen in I 4, in II 3, in III 1, in IV 4, in V 6, in VI 1 Schüler.

Es können also schwimmen $41\frac{1}{7}\%$ der Gesamtzahl der Schüler und rechnet man diejenigen hinzu, die im letzten Sommer Schwimmübungen machten, so stellt sich ein Satz von 52% heraus.

II. Auszüge aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Berlin, 15. III. 1897. Empfehlung der sogenannten volkstümlichen Uebungen beim Turnen z. B. Stabspringen und Wurfübungen.

Magdeburg, 1. IV. Uebersendung des zweiten nach einer Skizze Sr. Majestät des Kaisers und Königs hergestellten allegorischen Bildes des Prof. Knackfuss in Cassel als Geschenk des Herrn Ministers.

Berlin, 7. IV. Anerkennung des bisherigen Realprogymnasiums als lateinlose Realschule.

Berlin, 8. IV. Die Grundsätze, welche über die Hebung der Schwierigkeiten des Mansfelder Dialekts vereinbart sind, sollen in allen Unterrichtsfächern folgerichtig, aber ohne Uebertreibung durchgeführt werden.

Magdeburg, 19. VI. Hinweis auf den neusprachlichen Ferienkursus in Göttingen vom 2. bis 13. August.

Magdeburg, 14. VII. Hinweis auf den naturwissenschaftlichen Kursus in Berlin vom 29. Sept. bis 9. October.

Magdeburg, 19. VII. Warnung vor Ueberschreitung der Maximal-Schülerzahl in den einzelnen Klassen (VI u. V: 50, IV u. III: 40, II u. I: 30).

Magdeburg, 11. VIII. Uebersendung eines Exemplars des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang VI; Geschenk des Herrn Ministers.

Berlin, 12. VIII. Runderlass betr. die Vereinfachung des Geschäftsganges und Verminderung des Schreibwerkes.

Magdeburg, 21. VIII. Die nächste Direktorenversammlung findet Pfingsten 1899 statt, von da ab alle 4 Jahre.

Magdeburg, 2. X. Uebergabe der Direktorgeschäfte an den zum Direktor gewählten Oberlehrer *Dr. Halfmann* aus Wittenberg.

Magdeburg, 6. XI. Die 6 Klassen der Realschule sind mit VI, V, IV, III, II, I zu bezeichnen.

Berlin, 30. XI. Erneuter Hinweis auf Oncken, „Unser Heldenkaiser“.

Magdeburg, 18. XII. Uebersendung eines Exemplars von Wislicenus, „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs für einen besonders guten Schüler.

Magdeburg, 21. XII. Mitteilung der Verleihung des Prädikats „Professor“ an Herrn Oberlehrer *Dr. Scheifers*.

Berlin, 13. XII. Drahtheftung für Schul- und Bibliotheksbücher soll möglichst eingeschränkt werden.

Magdeburg, 22. XII. Uebersendung von zwei Neujahrsblättern der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen.

Magdeburg, 6. I. 1898. Ferienordnung. Ostern: Sonnabend 2. IV. bis Montag, 18. IV.; Pfingsten: Freitag 27. V. bis Mittwoch 2. VI.; Sommer: Sonnabend 2. VII. bis Montag 1. VIII.; Herbst: Sonnabend 1. X. bis Montag 17. X.; Weihnachten: Mittwoch 21. XII. bis Mittwoch 4. I. 1899.
Berlin, 30. I. Die Entlassung der Abiturienten wird in das Belieben der Direktoren gestellt.

III. Zur Geschichte der Anstalt 1897/98.

Der Unterricht begann am Donnerstag den 22. April.

13. Mai Vertretung für Herrn *Hildebrand*.

Am 14. Mai besuchte ein grosser Teil der Schüler unter Aufsicht eine Vorführung von „Kriegsspielen“ im Wiesenhause.

24. Mai Vertretung für Herrn *Grupe*.

Am Donnerstag den 3. Juni unternahm die Anstalt den gewöhnlichen Sommer-Ausflug: III—I nach Josephshöhe bei Stolberg, IV nach Grillenberg, V und VI nach Osterhausen.

Die Pfingstferien währten vom 5.—9. Juni.

Der Nachmittagsunterricht fiel wegen der Hitze aus am 4. 14. 24. 25. 29. 30. Juni, am 1. Juli, am 5. 6. 12. August.

Die Sommerferien währten vom 3. Juli bis 2. August.

Die Anfertigung der schriftlichen Arbeiten für die Reifeprüfung fand vom 16.—19. August statt.

Am 26. August Vortrag eines Persers *Bar Ischaja* in der Aula.

Die Sedanfeier fand am 1. Sept. nachm. 5 Uhr durch Declamation und Gesang in der Aula statt.

Am 6. Sept. fand die mündliche Reifeprüfung statt.

Am 18. Sept. fiel in hergebrachter Weise der Unterricht aus wegen des Wiesenmarktes.

Mit dem Ende des Sommer-Halbjahres schied der bisherige Leiter der Anstalt, Herr Direktor *Boesche*, von derselben, um einem ehrenvollen Rufe als Direktor des Realgymnasiums in Lippstadt i. Westf. zu folgen. Für die grossen Verdienste, die der Geschiedene sich um den inneren und äusseren Ausbau der Schule während seines 4 $\frac{1}{2}$ -jährigen Wirkens erworben hat, wird ihm die Anstalt ein ehrendes Andenken bewahren. An seine Stelle trat, durch das Vertrauen des Wohlhälllichen Magistrats am 28. September berufen, der Unterzeichnete.*)

Am 2. November Vortrag über Seidenraupenzucht in der Aula durch Herrn Ingenieur *Mewis* aus Charlottenburg.

Am 10. November Feier von Luthers Geburtstag in gewohnter Weise durch Declamation, Gesang und eine Ansprache des Direktors.

Am 2. December feierliche Einführung des Unterzeichneten durch Herrn Provinzialschulrat *Dr. Kramer* nach folgendem Programm: 1. Allgem. Gesang: Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, Str. 1 u. 2. 2. Schriftverlesung. 3. Allgem. Gesang, wie Nr. 1, Str. 4. 4. Rede des Herrn Provinzialschulrats *Dr. Kramer*. 5. Ansprache des Herrn Bürgermeisters *Welcker*. 6. Ansprache des Herrn Prof. *Staeger*. 7. Chorgesang: Bis hieher hat mich Gott gebracht. 8. Rede des Direktors. 9. Chorgesang: Psalm 96.

Am 4. Dezember Abendmahlsfeier der Lehrerfamilien mit den konfirmierten Schülern in der Nikolaikirche; Herr Pastor *Asmus* hatte die Güte, einen besonderen Gottesdienst hierfür abzuhalten.

*) Hermann Halfmann, geb. den 14. August 1858 zu Rumeln, Kr. Mors in der Rheinprovinz, vorgebildet auf dem Gymnasium Adolfinum zu Mors, studierte von Herbst 1878 ab in Göttingen, Bonn, Göttingen Geschichte und Theologie, promovierte am 12. December 1882 in Göttingen und machte ebendasselbst am 17. November 1883 sein Staatsexamen. Das Probejahr absolvierte er von Michaelis 1883—84 am Gymnasium in Mors; dann genügte er bis Herbst 1885 seiner Militärflicht in Giessen. Von Ostern 1886 bis Ostern 1887 bekleidete er eine definitive wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Realprogymnasium in Wriezen a/O., seit Ostern 1887 war er Oberlehrer am Melanchthon-Gymnasium in Wittenberg.

Die Weihnachtsferien währten vom 22. December bis zum 5. Januar 1898.

Vom 6. bis 22. Januar Vertretung für den erkrankten Herrn *Hildebrand*.

Am 26. Januar Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs, abends 6 Uhr nach folgender Ordnung: 1. Chorgesang: „Jauchzet dem Herrn“. 2. Declam. VI: Widmung, von Joh. Quandt. 3. V: Der grosse Kurfürst zur See. 4. IV: Der Schleswig-Holsteiner Sieg bei Eckernförde. 5. Chorgesang: „Sang an Aegir“ mit Klavierbegleitung. 6. Declam. III: Alsen ist unser. 7. II: Die Wacht am Meer 1870. 8. I: 1684 und 1884. 9. V: Prinz Heinrich auf dem Meere. 10. Chorgesang: Domine salvum fac regem. 11. Festrede des Direktors: Die deutsche Flotte. 12. Allgemeiner Gesang: Heil dir im Siegerkranz.

Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 2.—5. März statt.

Vom 1.—2. März Vertretung des erkrankten Herrn *Grund*.

Am 7. März fiel wegen des Reminiscere-Marktes der Unterricht aus.

Die mündliche Abiturientenprüfung wird am 28. März stattfinden.

Mit dem Ende des Schuljahres verlässt uns Herr Hilfslehrer *Grund*, um eine Oberlehrerstelle am Realgymnasium in Lippstadt anzunehmen. Seit dem 1. October 1892 ist er uns ein treuer und gewissenhafter Mitarbeiter gewesen. Lehrerkollegium und Schüler werden ihn in dankbarem Andenken halten.

Dem **Kuratorium** der Schule gehören folgende Herren an: Bürgermeister *Welcker*, Beigeordneter Stadtrat *Georgi*, Stadtverordneten-Vorsteher Geheimer Bergrat *Leuschner*, Bank-Direktor *Kramer* und der Direktor der Anstalt.

(Abgeschlossen am 8. März.)

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1897/98.

Nähere Angaben	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1897	30	24	24	21	32	41	172
2. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1896/97 . .	21	2	3	3	—	—	29
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1897 . . .	18	18	16	30	33	—	115
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1897 . . .	—	—	1	—	3	26	30
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1897/98. .	27	22	20	32	38	34	173
5. Zugang im Sommersemester 1897	—	—	—	1	—	1	2
6. Abgang „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	6	4	—	1	2	2	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1897 . .	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1897 . .	—	1	—	—	—	2	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1897/98 .	21	20	19	32	36	35	163
9. Zugang im Wintersemester bis zum 1. Februar 1898	—	1	—	—	—	2	3
10. Abgang „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1898	21	21	19	31	36	37	165
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898.	16 $\frac{2}{3}$	16	14 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{3}{4}$	12 $\frac{5}{12}$	11 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{19}{30}$ J.

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse 1897/98.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Israel.	Einheim. (Preussen)	Auswärt.	Ausländ. (Nicht- Preussen)
1. Am Anfang des Sommersemesters 1897	163	1	—	9	123	47	3
2. Am Anfang des Wintersemesters 1897/98	154	1	—	8	116	44	3
3. Am 1. Februar 1898	156	1	—	8	116	46	3

C. Es erwarben sich das Zeugnis der Reife:

Lfd. N ^o	N a m e	Geburtsort	Schulzeit auf der Anstalt		Erwählter Beruf
			überhaupt	in I	
a) Zu Ostern 1897:					
1.	<i>August Bohmert</i>	Eisleben	6 J.	1 J.	Militär (Artillerie).
2.	<i>Otto Edel</i>	Aseleben	7 "	2 "	Marine.
3.	<i>Arthur Hast</i>	Eisleben	6 "	1 "	Bergfach.
4.	<i>Friedrich Heber</i>	Eisleben	6 "	1 "	Bankfach.
5.	<i>Paul Henning</i>	Gernrode	2 "	1 "	Eisenbahnbeamter.
6.	<i>Paul Herrmann</i>	Kalbsrieth	6 "	1 "	Bergfach.
7.	<i>Otto Hoeschel</i>	Oberröblingen a/S.	7 "	1 "	Gerichtsbeamter.
8.	<i>Max Hünicke</i>	Naumburg	5 "	2 "	Elektrotechniker.
9.	<i>Oscar Kräge</i>	Erdeborn	7 "	1 "	Bierbrauer.
10.	<i>Martin Mähner</i>	Eisleben	7 "	2 "	Eisenbahnbeamter.
11.	<i>Kurt Müller</i>	Schochwitz	8 "	2 "	unbestimmt.
12.	<i>Wilhelm Pfister</i>	Eisleben	7 "	2 "	Regierungsbeamter.
13.	<i>Otto Rath</i>	Nehausen	9 "	2 "	Landwirt.
14.	<i>Alfred Richter</i>	Holdenstedt	5 "	1 "	Baufach.
15.	<i>Anton Schmidt</i>	Einsdorf	8 "	2 "	Militär (Artillerie).
16.	<i>Julius Thaxer</i>	Kloster-Mansfeld	6 "	1 "	Oberrealschule.
17.	<i>Ottmar Vollheim</i>	Eisleben	3 "	1 "	Techniker.
18.	<i>Willy Wallmann</i>	Eisleben	6 "	1 "	Bankfach.
19.	<i>Paul Worch</i>	Leimbach	6 "	1 "	Maschinenfach.
20.	<i>Hermann Zickert</i>	Eisleben	8 "	2 "	Bankbeamter.
b) Zu Michaelis 1897:					
1.	<i>Fritz Dachsold</i>	Ober-Rissdorf	6 $\frac{1}{2}$ J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Marine-Ingenieur.
2.	<i>Paul Essigke</i>	Eisleben	5 $\frac{1}{2}$ "	1 $\frac{1}{2}$ "	Regierungsbeamter.
3.	<i>Kurt Fischer</i>	Eisleben	7 $\frac{1}{2}$ "	1 $\frac{1}{2}$ "	Postfach.
4.	<i>Arthur Mehlhardt</i>	Neuteich (Westpreussen)	6 $\frac{1}{2}$ "	1 $\frac{1}{2}$ "	Gerichtsbeamter.
5.	<i>Otto Schalk</i>	Eisleben	6 $\frac{1}{2}$ "	1 $\frac{1}{2}$ "	Postfach.
6.	<i>Paul Steinmeyer</i>	Hergisdorf	6 $\frac{1}{2}$ "	1 $\frac{1}{2}$ "	Postfach.

Da die mündliche Prüfung erst am 28. März stattfindet, können die diesjährigen Oster-Abiturienten erst im nächsten Programm aufgeführt werden.

V. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel 1897/98.

a) **Lehrer-Bibliothek:** Gehalten wurden folgende Zeitschriften: Das Centralblatt für das preussische Unterrichtswesen; das Centralorgan für das Realschulwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Lyon; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster; Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen von Weidner; Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur von Körting; Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen von Wychgram; Zarncke's litterarisches Centralblatt. — Fortgesetzt wurden: Fricks Lehrproben und Lehrgänge; Allgemeine deutsche Biographie; Evers und Fauth, Hilfsmittel für den evangelischen Religions-Unterricht; Kehrback, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Neu angeschafft wurden: Wilke und Dénervand, Anschauungsunterricht im Französischen, 9 Hefte; statistisches Jahrbuch für höhere Schulen; Dietz, Etymologisches Wörterbuch der romanischen Sprachen und Index zu demselben; Oncken, Zeitalter Kaiser Wilhelms I; Crabb, English Synonyms; Chambers, Etymological Dictionary; Reger und Schuler, Einführung in das Englische; Gustav Gröber, Grundriss der romanischen Philologie; Ferd. Lotheissen, Geschichte der französischen Litteratur des XVIII. Jahrhunderts; Stölzel, Wandbilder, London; Lehrkunst und Lehrhandwerk von Oskar Jäger; Beyschlag, Aus dem Leben eines Frühvollendeten; Palmié, Schul-Agenda; Benedix, Der mündliche Vortrag; Wislicenus, Deutschlands Seemacht; Stutzer, Deutsche Socialgeschichte; Rethwisch, Jahresbericht über höhere Schulen, Jahrgang XI; Calwer Bibelconcordanz; Zange, Didaktik und Methodik des evangelischen Religionsunterrichts; Flügel, Wörterbuch, Englisch-Deutsch und Deutsch-Englisch. — Geschenkt wurden vom Herrn Minister ein Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele, Jahrgang VI; vom Königl. Provinzial-Schulcollegium: Neujahrsblätter der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: die Universität Erfurt und Dalberg von Georg Liebe.

b) **Schüler-Bibliothek:** 1. Abteilung A (Klasse VI—IV): Kortüm, Kaiser Wilhelm der Grosse; Klaussmann, Kaiser Wilhelm der Grosse; Jahnke, Wilhelm-Gedenkbuch, 2 Exemplare. — 2. Abteilung B (Klasse III—I): Oncken, Unser Heldenkaiser; Köhler, Nützliche Vogelarten; Halfmann, Isen-
trud; Rocholl, Deutsches Volk, gedenke deines grossen Kaisers; Wolter, Kaiser Wilhelm der Grosse; Kaiser Wilhelm der Grosse als Herrscher, Mensch und Christ; Goebel, Kaiser Wilhelm I, ein evangelischer Glaubensheld.

c) **Für den geographischen Unterricht:** Sammlung von Erzeugnissen aus deutschen Kolonien nebst Schrank dazu (von der Linnaea-Berlin).

d) **Für den naturwissenschaftlichen Unterricht:** Die Vogelwandtafeln I und II aus dem Verlage von Friedr. Köhler, Gera-Untermhaus.

e) **Für den Zeichenunterricht:** Eine Anzahl (21 Stück) Gipsornamente.

f) **Für den Gesangunterricht** wurden angeschafft: A. Becker-Kriegeskotten, Chorschule für V; Stimmen zu Gluck-Becker „Abschiedsgesang“; E. Grupe, „So ziehe hin —“.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

(s. Progr. 1896 S. 17.)

a) **Freistellen.** Das jährliche Schulgeld beträgt für Einheimische 80 Mark, für Auswärtige 120 Mark; für den wahlfreien lateinischen Nebenunterricht in I—III werden ausserdem 30 Mark gezahlt. Seit der Staatszuschuss bewilligt ist, dürfen 10 Prozent des eingehenden Schulgeldes erlassen werden. Alljährlich unmittelbar nach Beginn des Sommersemesters wird eine Aufforderung an die Schüler erlassen, sich unter Beilegung ihres letzten Schulzeugnisses um eine ganze oder halbe Freistelle bis zu

einem bestimmten Zeitpunkte bei dem Direktor schriftlich zu bewerben. Das Lehrer-Kollegium äussert sich gutachtlich über den Fleiss und das Betragen der Bewerber, worauf das Kuratorium bezw. der Magistrat die Verteilung zunächst für das laufende Schuljahr beschliesst.

b) Die Prämien- und Stipendien-Stiftung für die Schüler der Anstalt, welche der Direktor Richter im Jahre 1871 durch ein Kapital von 150 Mark begründet, hat sich auch im Laufe des vergangenen Schuljahres wieder vermehrt. Naturgemäss werden die Segnungen der Stiftung, bei welcher es sich statutenmässig um die Ansammlung eines Kapitals von 5000 Mark, [eine Summe, die jetzt überschritten ist,] und dessen weitere Vermehrung durch Zinseszins handelt, erst folgenden Schülergenerationen zu gute kommen, weshalb auch im vergangenen Schuljahre aus den laufenden Fonds wieder nur eine Prämierung von Schülern stattfand; durch dieselbe wurden 4 Schüler zu Weihnachten ausgezeichnet.

VII. Schüler-Verzeichnis, aufgestellt am 1. März 1898.*)

I.

1. Arudt, Fritz, Nordhausen.
2. Barth, Otto, Hedersleben.
3. Dockhorn, Paul, Schmalzerode.
4. Edel, Georg, Alberstedt.
5. Ehrenberg, Gustav, Kalbe a/S.
6. Eichner, Max.
7. Enke, Otto.
8. Enke, Fritz.
9. Feuerstack, Walter.
10. Franke, Walter, Helbra.
11. Grempler, Fritz.
12. Grünberg, Kurt.
13. Hadrian, Otto.
14. Pille, Alfred.
15. Reinhardt, Paul.
16. Sommer, Franz, Helbra.
17. Wein, Paul.
18. Zoberbier, Karl.
19. Zweig, Eugen.
20. Zwingmann, Georg.
21. Zwingmann, Karl.

II.

1. Ballin, Hermann.
2. Brehm, Wilhelm.
3. Dachsold, Otto, Ober-Rissdorf.
4. Haubner, Paul.

5. Herold, Paul, Gross-Osterhausen.
6. Kegel, Paul.
7. Klöppel, Werner.
8. Lange, Walter.
9. Oehring, Oskar.
10. Otto, Hans.
11. Pangert, Hermann, Leimbach.
12. Rüprich, Paul.
13. Schäfer, Hermann, Bernburg.
14. Schmidt, Karl.
15. Schulze, Oskar.
16. Schwarz, Paul.
17. Seffers, Fritz.
18. Strich, Robert, Steuden.
19. Tettenborn, Willy.
20. Winkler, Paul.
21. Worch, Otto.

III.

1. Berger, Ernst.
2. Borkenstein, Robert.
3. Butzmann, Gustav, Helbra.
4. Georges, Max.
5. Haedicke, Max.
6. Heine, Paul.
7. Kegel, Fritz, Kloster-Mansfeld.
8. Kratz, Otto.
9. Kunze, Karl, Siersleben.
10. Mögling, Willy, Klein-Osterhausen.

*) Die Ordnung ist alphabetisch; bei auswärtigen Schülern ist der jetzige Wohnort der Eltern etc. hinzugefügt.

11. Reinicke, Walter.
12. Richter, Otto, Holdenstedt.
13. Schmidt, Willy, Einsdorf.
14. Schnitzer, Karl.
15. Schumann, Max, Mittelhausen.
16. Schuster, Karl, Helbra.
17. Seyfert, Walter, Creisfeld.
18. Strich, Alfred, Steuden.
19. Wenck, Georg.

IV.

1. Alberts, Ottomar.
2. Amey, Ernst.
3. Bock, Alfred.
4. Borckenstein, Friedrich.
5. Dietze, Otto, Gatterstedt.
6. Eberhardt, Johannes.
7. Enke, Paul.
8. Florstedt, Walter.
9. Freund, Fritz.
10. Friedrich, Kurt.
11. Frommelt, Arno, Höhustedt.
12. Giesemann, Paul.
13. Herrmann, Bruno.
14. Hesse, Walter.
15. Hoffmann, Paul.
16. Hünicke, Walter, Hergisdorf.
17. Hünicke, Hans, Hergisdorf.
18. Koch, Walter, Helbra.
19. Oehmicke, Erich, Ahlsdorf.
20. Otto, Willy.
21. Reger, Kurt.
22. Schauseil, Erich.
23. Schneider, Franz.
24. Schneider, Wilhelm.
25. Schrader, Max.
26. Schulze, Kurt.
27. Schwarz, Willy.
28. Seffers, Armin.
29. Thalwitzer, Fritz.
30. Zwarg, Johannes.
31. Zweig, Arthur.

V.

1. Bernhardt, Wilhelm.
2. Enke, Gustav.
3. Fiedler, Karl.
4. Fischer, Emil.
5. Fischer, Gustav.
6. Fuhrmann, Paul.

7. Goldschmidt, Kurt, Wolferode.
8. Gottschalk, Bruno.
9. Hockemeyer, Eugen.
10. Katzenstein, Meinhold.
11. Kegel, Karl.
12. Kegel, Ernst, Bahnhof Mansfeld.
13. Keutel, Arthur.
14. Kühnel, Otto, Creisfeld.
15. Kühnemann, Walter.
16. Klapproth, Alwin, Helbra.
17. Loeser, Ernst.
18. Lohmann, Paul.
19. Meister, Georg.
20. Moses, Siegfried.
21. Pallas, Otto, Wormsleben.
22. Podeweltz, Werner.
23. Reger, Paul.
24. Reuscher, Karl.
25. Röhr, Paul.
26. Scharf, Willy.
27. Schause, Kurt, Helbra.
28. Schoff, Karl, Seiftenberg.
29. Sehnert, Wilhelm.
30. Tettenborn, Max.
31. Tribius, Paul, Siersleben.
32. Vocke, Alfred.
33. Wahrendorf, Kurt.
34. Weber, Georg.
35. Würzberg, Arthur, Kloster-Mansfeld.
36. Zobel, Wilhelm, Hergisdorf.

VI.

1. Arnhold, Ernst.
2. Baumann, Kurt.
3. Bretzel, Friedrich, Schlettau.
4. Drescher, Willy, Rollsdorf.
5. Florstedt, Karl, Helfta.
6. Friedrich, Gustav.
7. Gloger, Wilmar.
8. Haenelt, Bernhard.
9. Herold, Richard, Gross-Osterhausen.
10. Herrmann, Edmund.
11. Hildebrand, Hans.
12. Hölzer, Oskar.
13. Horn, Karl.
14. Hünicke, Otto, Hergisdorf.
15. Katzenstein, Ludwig.
16. Kleeblatt, Karl.
17. Kobe, Albert, Volkstedt.
18. Laute, Ernst.
19. Mögling, Otto, Klein-Osterhausen.

- | | |
|---|---|
| 20. Müller, Hermann. | 30. Seffers, Kurt. |
| 21. Müller, Otto. | 31. Söllner, Friedrich |
| 22. Müller, Ottomar. | 32. Voigtländer, Adolf. |
| 23. Neumann, Max, Oberröblingen a/See. | 33. Würzburg, Walter, Kloster-Mansfeld. |
| 24. Oertel, Friedrich, Volkstedt. | 34. Zacharias, Kurt, Gross-Wanzleben
b. Magdeburg. |
| 25. Podeweltz, Hans. | 35. Zimmermann, Arthur. |
| 26. Priefler, Fritz. | 36. Zwarg, Fritz. |
| 27. Riedel, Arno. | 37. Zweig, Siegfried. |
| 28. Roeser, Kurt, Unterröblingen a/See. | |
| 29. Schulze, Paul. | |

VIII. Schulbücher.

- | | |
|-----------------------------|---|
| Religionslehre: | <i>Zahn-Giebe</i> , Biblische Geschichte VI—V.
<i>Schulz-Klix</i> , Biblisches Lesebuch IV—I. |
| Deutsch: | <i>W. Schwartz</i> , Leitfaden für den deutschen Unterricht VI—I.
<i>Hopf und Paulsieck</i> , Lesebuch ed. Muff VI—IV.
" " " " ed. Foss III—I. |
| Latein (fakultativ): | <i>Wartenberg</i> , Vorschule zur lateinischen Lektüre III—I. |
| Französisch: | <i>Strien</i> , Elementarbuch der französischen Sprache VI.
" Lehrbuch der französischen Sprache (Teil 1—3) V—III.
" Schulgrammatik der französischen Sprache IV—I.
<i>Plötz</i> , Kleines Vokabelbuch IV—I |
| Englisch: | <i>Dubislav und Bock</i> , Elementarbuch der englischen Sprache III.
" " " Schulgrammatik der englischen Sprache II—I.
" " " , Englischcs Übungsbuch I. |
| Geschichte: | <i>Jaeger</i> , Hilfsbuch des ersten Unterrichts in alter Geschichte IV.
<i>Putzger</i> , Historischer Atlas IV—I.
<i>Eckertz</i> , Hilfsbuch für den ersten Unterricht in deutscher Geschichte III—I. |
| Geographie: | <i>Kirchhoff</i> , Erdkunde für Schulen I: V; II: IV—I.
" , Atlas empfohlen. |
| Mathematik: | <i>Spieker</i> , Lehrbuch der ebenen Geometrie, 2. Ausgabe B: IV—II.
<i>Bardey</i> , Arithmetische Aufgaben III—I.
<i>Reidt</i> , Einleitung in die Trigonometrie und Stereometrie I.
<i>Schlömilch</i> , Logarithmentafeln I. |
| Naturbeschreibung: | <i>Vogel, Kienitz u. a.</i> , Leitfaden IV—I. |
| Physik: | <i>Börner</i> , Leitfaden der Experimental-Physik. |
| Gesang: | <i>Grube</i> , Chorgesänge für 6klassige höhere Schulen. |

IX. Mitteilungen an die Eltern oder deren Stellvertreter.

a) Auf den Erlass des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 11. Juli 1895 — UII 11731 — bezüglich des Unfugs mit Schusswaffen wird diesmal von neuem hingewiesen.

b) 1. Exemplare der Schulordnung wie des Auszugs aus derselben und des letztjährigen Programms überhaupt sind noch bei der Direktion zu haben.

2. Hervorgehoben wird an dieser Stelle die dringende Mahnung an Eltern und Pensionhalter, von allen besonderen Erfahrungen und Massregeln, welche Zucht und Erziehung der Zöglinge betreffen, der Schule sofort und rückhaltlos Kenntnis zu geben, da nur so der Erfolg der beiderseitigen Arbeit, des Hauses wie der Schule, gesichert werden kann.

3. Der Wahl und dem Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler muss aus verschiedenen Gründen eine Rücksprache mit dem Direktor voraufgehen. Eltern, die hiergegen handeln, haben sich selbst die etwaigen üblen Folgen zuzuschreiben.

4. Die Hefte der Schüler gehen nach Rückgabe jeder Arbeit mit nach Haus und sollten dort von den Eltern und Erziehern regelmässig eingesehen werden.

X. Kurze Zusammenstellung der wichtigsten Berechtigungen der Anstalt.

I. Das **Abgangszeugnis** der obersten Klasse berechtigt:

1. zum **einjährig-freiwilligen Militärdienste**;
2. zum Eintritt in die Kaiserliche Marine als **Kadett** ohne Aufnahmeprüfung, wenn das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet ist;
3. zum Eintritt in das **Secretariat des Marine-Intendanturdienstes** für Zahlmeister-Aspiranten der Marine, welche die Prüfung zum Zahlmeister bestanden haben;
4. zur Zulassung als Civilaspirant für den **Militär-Magazindienst**;
5. zur Meldung um Ausbildung im **Werft-Betriebssecretariat** für Militäranwärter;
6. für **alle Zweige des Subalterndienstes**, für welche bisher der Nachweis eines 7jährigen Schulkursus erforderlich war, nämlich:
 - a) für das Civilsupernumerariat bei der Provinzial-Verwaltung,
 - b) desgl. bei dem Staatseisenbahndienste,
 - c) desgl. für den Bureaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung,
 - d) desgl. für die Anstellung bei den Reichsbankanstalten,
 - e) desgl. für den Justiz-Subalterndienst;
7. zur **Markscheider-Prüfung**;
8. zur **Landmesser-Prüfung**;
9. zum Besuche der Königlichen Akademie der bildenden Künste;
10. zur Apotheker-Prüfung.

II. Das Zeugnis der Reife für I berechtigt:

1. zum Besuche des Königlichen Musikinstituts behufs Ausbildung zum technischen Lehramte im Gesange;
2. zum Besuche der Kunstakademie behufs Ausbildung zum technischen Lehramte im Zeichnen;
3. zum Besuche der Königlichen Gärtner-Lehranstalt in Potsdam;
4. zur Annahme als Postgehülfe ohne besondere Prüfung;
5. zum Eintritt in die Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine.



Die Anstalt schliesst ihr Wintersemester am Sonnabend, den 2. April, und eröffnet ihr neues Schuljahr am **Dienstag, den 19. April**. Die Prüfung und Aufnahme der neuangemeldeten Schüler findet Dienstag, den 19. April, morgens 9 Uhr statt. Eine Aufnahme kann in allen Klassen (VI—I) erfolgen.

Der Eintritt in VI erfolgt in der Regel nicht vor dem neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in VI erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in leserlicher deutscher und lateinischer Handschrift nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Die Neuaufzunehmenden haben ein **Abgangszeugnis** von der Anstalt, die sie früher besucht haben, sowie den **Impfschein** oder, wenn sie das 12. Lebensjahr bereits vollendet haben, einen Schein über die erfolgte **Wiederimpfung** vorzulegen. Anmeldungen werden von mir bis zum Schulschlusse an allen Wochentagen im Schulhause, während der Ferien vom 6. April ab in meiner Wohnung Lindenstrasse 21a entgegengenommen; auch können dieselben **brieflich** erfolgen; ferner bin ich bereit, gute Pensionen nachzuweisen. Bei den Anmeldungen ist auf peinlich genaue Angabe von Namen und Zahlen zu sehen, da sonst später Schwierigkeiten bei den Zeugnissen erwachsen! Über die an den Direktor einzureichenden Gesuche betreffs Nachlasses an Schulgeld siehe oben VIa. In III—I wird in je zwei Stunden ein wahlfreier lateinischer Nebenunterricht erteilt.

Der Direktor
Dr. Halfmann.

Die Anstalt schliesst ihr neues Schuljahr am D angemeldeten Schüler nahme kann in allen Klass

Der Eintritt in zur Aufnahme in VI erforderkeit im Lesen deutscher u Diktirtes ohne grobe orth Handschrift nachzuschreib Zahlen, einige Bekanttscha

Die Neuaufzunehm besucht haben, sowie den haben, einen Schein über von mir bis zum Schulsch vom 6. April ab in meine dieselben **brieflich** erfolgen den Anmeldungen ist auf sonst später Schwierigkeite einzureichenden Gesuche wird in je zwei Stunden

den 2. April, und eröffnet und Aufnahme der neu- ns 9 Uhr statt. Eine Auf-

neunten Lebensjahre. Die ertigkeiten sind: Geläufig- der Redeteile, Fertigkeit eutscher und lateinischer ehnungsarten mit ganzen d Neuen Testamentes.

der Anstalt, die sie früher ebensjahr bereits vollendet n. Anmeldungen werden ause, während der Ferien ngenommen; auch können onen nachzuweisen. Bei und Zahlen zu sehen, da ber die an den Direktor ne oben VIa. In III—I richt erteilt.

Direktor
Halfmann.

